

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 9

Illustration: Liebe und Ration
Autor: Stöckli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von Heute

halten? War es die Auszeichnung für tapferen Kampf anno 14/18? oder für ein dickes Werk über die Förderung der Volkswohlfahrt? Während des ganzen Tages dachte ich des edlen, beordneten Herrn, und vor dem Einschlafen galt mein letzter Gedanke diesem rot-weißen Orden. So sehr ich es auch gewünscht hatte, geträumt hatte ich leider nicht davon.

Entschlossen und zielbewußt stand ich am nächsten Morgen auf, mir schwebten die Grillparzerschen Worte vor:

Bin ich nichts, ich kann noch werden,
Rasch und hoch ist Heldenbrauch,
Was ein andrer kann auf Erden,
Ei, bei Gott, das kann ich auch!

«Das kann ich auch» ... tönte es noch in meinen Ohren, als ich die Haustüre hinter mir schloß und der Stadt zusteuerte. Aber was sah ich denn da? Ein kleiner Bengel streckte mir einen ganzen Haufen dieser Orden entgegen und leierte dazu ganz ordinär: «Choufet Dr es Abzeiche?» — Mein erstes Erstaunen war bald überwunden, pflichtbewußt zückte ich mein Portemonnaie, «s wird dank e Franke choschte?» ... und wohlgenährt, zielbewußt und selbstzufrieden frug ich meinen Orden durch die Stadt.

— Vielleicht war es mir mit meinem schweizerischen Winterhilfe-Abzeichen wohler zu Mute als manchem Ordenträger von ennet der Schweizergrenze. Grie.

Plaudereien am Radio

«Sind jez das d'Churzwälle?»
«Nei, das isch d'Wasserschpüelig.»

Interesse

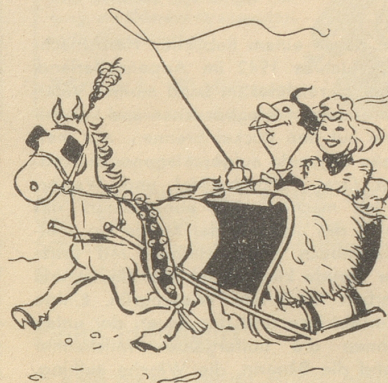
Ein gutes Barometer dafür, ob ein Mensch lebendig ist und Interessen hat, ist die Art, wie er eine Zeitung liest. Wer auf jeder Seite, — innere und äußere Politik, Lokales, Musik, Sport, Bücherbesprechungen, Handelsteil, — irgendetwas findet, was ihn interessiert, ist ein sehr lebendiger Mensch. Das bedeutet nicht nur Lebensreichtum, Vitalität und Wißbegier, es ist auch eine ausgezeichnete Form der «Versicherung» gegen das Altwerden und alle Widerwärtigkeiten des Lebens. Ein solcher Mensch wird sogar im Unglück dem Leben noch Interesse abgewinnen. Unsere heutige Zeit ist wohl eine der ärgsten, die es je gegeben hat, aber des Interesses ermangelt sie sicher nicht.

(W. L. Phelps, Oxford.)

Kuriosa

Die hübsche blonde Schauspielerin ist eine vielleicht nicht sehr begabte, aber dafür außerordentlich begeisterte Sammlerin von Raritäten. Eines Tages auf einer Tournée in der Provinz, betraf sie einen Laden, der mit solchen Sachen angefüllt war und sah sich eifrig um. Der Händler pries ihr verschiedene seltene Stücke an, einen Helm aus der Schlacht bei Crécy, einen Sporen Philipp-Augusts, usw. Aber nichts schien ihr so recht einzuleuchten. «Und hier ist der authentische Schädel Richelieus», sagte der Händler.

«Danke», sagte sie. «Einen Schädel habe ich schon, ein ganz besonders interessantes Sammlerstück: den Kinderschädel Shakespeares.»



Casimir raucht Capitol

Rheuma Gicht

Die neu entdeckte, brasilianische Pflanze „Paraguayensis“ packt das Uebel an der Wurzel, scheidet die Harnsäure aus, treibt die Gifte aus dem Körper, regt den Stoffwechsel an und befreit die Leber von Blutandrang. Die wirksamen Stoffe der Paraguayensis-Pflanze enthält:

Verlangen Sie ausdrücklich:

Original-Tee-Packung Fr. 2 — u. 5.—
Auch in Tabletten zu Fr. 2.— u. 5.—
in Apotheken erhältlich.

Depot und prompter Versand durch
ST. JAKOBS-APOTHEKE
Zürich, Badenerstrasse 2 Tel. 23 68 43

Tilmar



Stöckli

Liebe und Ration

„Häsch Du mich aber immer na lieb Röbi?“

